

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf und unter Führung des Batteriechefs geht es in rasendem Galopp in die Feuerstellung. Die erste Proze stürzt beim Überfahren eines tot am Wege liegenden Pferdes um, die Kanoniere fliegen im hohen Bogen in den Straßengraben. Dicht davor zerspringt eine Granate auf der Straße, die unfehlbar das Gespann getroffen hätte, wäre es noch wenige Schritte weitergefahren. Die zweite Proze jagt vorbei, bald kann die erste wieder folgen. Da schlägt ein Geschöß mitten zwischen die Vorderpferde der zweiten Proze, Geschößführer, Vorder- und Mittelreiter wälzen sich mit ihren fünf Pferden in ihrem Blute am Boden. Hier hilft kein langes Besinnen, die Stränge der gefallenen Pferde werden durchschnitten und der Stangenreiter, Kanonier Hütte, setzt, selbst durch den Unterarm geschossen, mit blutender, aber fester Faust die tolle Fahrt allein fort. Zwei Geschütze werden aufgeproßt, obgleich der Franzose sofort wieder das Feuer auf die Batterie eröffnet, und wieder zurück geht's, wobei noch ein schwerverwundeter Kanonier mitgenommen wird. Das wird noch zweimal wiederholt, so daß drei Geschütze, zwei Mun.- und der Beob.Wagen gerettet werden. Die drei anderen Geschütze waren bewegungsunfähig, von den übrigen Munitionswagen nur noch Reste vorhanden. Mit diesem schweren Schicksal hatte die tapfere 4. Battr. ihre offene Stellung büßen müssen.

Auch die beiden anderen Batterien erlitten schmerzliche Verluste, die aber im Verhältnis zum Munitionsaufwand des Gegners gering waren; bei der ganz vorn stehenden 6. Battr. betrugen sie zwei Tote und acht Verwundete, bei der am Walde stehenden 5. einen Toten und neun Verwundete.

Bei der I./Felda. 26 waren das feindliche Feuer und die eigene Wirkung gering.

Der linke Flügel der 19. Inf.Div. blieb heute fast unbeschossen. Obwohl die I./Felda. 62 noch weiter südlich stand, als am Vortage und fast völlig ungedeckt, hatte sie kaum unter feindlichem Feuer zu leiden. Nur hin und wieder boten sich ihr auf einzelnen freien Stellen auf den Höhen südlich des Petit Morin für kurze Zeit Inf.Ziele. Dagegen konnte die 3. Battr. auf dem linken Flügel in die Gegend südwestlich Dyes wirken, wo das Vorgehen der eigenen Infanterie deutlich zu erkennen war. Die II./Felda. 62 war heute wieder vereinigt und stand zwischen Höhe 119 (südlich Bannay) und dem Nordrande des Bois de Reclus. Sie kam zu vortrefflicher Wirkung in den Raum um Corfélix. Feindliche Inf.Gruppen und Maschinengewehre auf Tragetieren konnten mit